



Thema: Marlies Muhr

Autor: Alexandra Schima

IMMO-LADY MARLIES MUHRS SALZBURGER STADTWOHNUNG

HIDEAWAY

am Nonnberg

Heimisch. Zwischen Seevilla und Kitzbüheler Wochenenddomizil: Marlies Muhrs Rückzugsgebiet ist eine Miniwohnung.

Wenn die Reichen und Schönen ein standesgemäßes Domizil suchen, dann zählt Marlies Muhrs Büro zu den ersten Adressen, an die sie sich wenden. Sei es eine Villa mit 900 Quadratmetern Wohnfläche in der Umgebung von Wien oder ein alpines Bauernhaus aus dem 17. Jahrhundert – die ehemalige Kleinkindbetreuerin und alleinerziehende Mutter hat die

gewünschte Immobilie in ihrem Portfolio. Seit über 18 Jahren ist sie in der von Männern dominierten Welt der Luxusimmobilien heimisch und trotz starker (männlicher) Konkurrenz bis ins Finale des „Cäsars“ und des „FlowFact-Awards“, der höchsten in der Immobilienbranche vergebenen Preise, vorgerückt. Ihr Erfolgsrezept: Kundenservice, vor, während, aber vor allem nach dem Kauf des Hauses. „Viele unserer Kunden kommen aus dem Ausland. Wir sorgen dafür, dass sie sich nicht nur in der Infrastruktur ihrer neuen Heimat gut zurecht finden und auch wohlfühlen, sondern helfen auch mit Handwerkern und anderen Bedürfnissen nach dem Verkauf der Immobilie“, so die Fachfrau. **Auszeit.** Privat wohnt die Immo-Lady bei ihrem Lebensgefährten am Wolfgangsee und ist begeisterte Wahl-Kitzbühelerin. Wenn sie ausspannen will, zieht sie sich in ihre Salzburger Dachwohnung zurück, deren Dachterrasse einen mittlerweile vielleicht unbezahlbaren Blick bietet.

ALEXANDRA SCHIMA ■



Noch friert die Schwimmerin auf der verschneiten Dachterrasse. Bunte Sammlung: Skulptur von Niki de Saint Phalle (unten).



Ein Boot aus Griechenland, Kühe aus Israel, eine Schale, der man von den Lippen ablesen kann – Muhrs kleine Kunstsammlung



Paaty (all)